

# Monatliche Kriminalstatistik des BM.I – April 2006

## Kriminalität in Österreich sinkt weiter

Bis Ende April 2006 wurden in Österreich 187,252 Straftaten angezeigt – 12.122 Delikte weniger als im Vergleichszeitraum des Jahres 2005. Das bedeutet, dass die Kriminalität gegenüber dem Vorjahr um 6 Prozent zurückgegangen ist. Die Aufklärungsquote ist im selben Zeitraum um 1,4 Prozent auf 39 Prozent gefallen.

Eine genauere Analyse zeigt, dass diese Erfolge insbesondere auf die von Bundeskriminalamt und Ländern, ausgearbeiteten Kriminalitätsstrategien zurückzuführen sind. Im Mittelpunkt standen dabei verstärkte internationale Zusammenarbeit und gezielte Schwerpunktsetzungen aufgrund von exakten Kriminalitätsanalysen. Dadurch konnten die Einbruchsdiebstähle in Wohnungen von 5,416 auf 3,865 Delikte um -28.6% und die Einbrüche in Einfamilienhäuser um 15.8 % von 2,462 auf 2,073 Delikte reduziert werden. Als ebenso wirksam haben sich die Maßnahmen gegen den Kfz-Diebstahl und Kfz-Einbruch erwiesen. Heuer wurden 1,430 Pkw gestohlen – 745 Fahrzeuge weniger als im Vorjahr oder ein Minus von 34,3%. Einbrüche in Kfz konnten um 19,6% von 11,718 auf 9,418 Delikte verringert werden.

Für Innenministerin Liese Prokop kann Kriminalität immer weniger auf ausschließlich nationaler Ebene bekämpft werden. Die österreichische Polizei hat das erkannt und folgerichtig in den letzten Jahren immer größeren Wert auf internationale polizeiliche Kooperation gelegt. Die Initiativen innerhalb der österreichischen EU-Präsidentschaft stellen einen - vorläufigen – Höhepunkt dieser Kooperationen dar. In der Vorwoche konnten mit der Annahmen der „Wiener Erklärung zur Partnerschaft für die Sicherheit“ und der Unterzeichnung einer „Polizei-Kooperations-Konvention für Südosteuropa“ weitere wesentliche Schritte zur Verbesserung der gemeinsamen Sicherheit gesetzt werden.

„Internationale Bedrohungen wie Organisierte Kriminalität, Drogen- und Menschenhandel oder die illegale Migration, brauchen auch internationale Antworten. Indem es der österreichischen EU-Präsidentschaft gelungen ist die Sicherheit in unseren Nachbarländern – insbesondere den Westbalkanländern – zu verbessern, wurde auch für Österreich ein Mehr an Sicherheit erzielt“, sagte Liese Prokop.

Angezeigte Fälle		Jän-April 2005	Jän-April 2006	Veränderung in %
Bundesländer	Burgenland	3,354	2,841	-15.3
	Kärnten	10,232	9,061	-11.4
	Niederösterreich	27,277	26,279	-3.7
	Oberösterreich	24,148	21,606	-10.5
	Salzburg	13,778	12,624	-8.4
	Steiermark	19,989	19,657	-1.7
	Tirol	19,087	18,206	-4.6
	Vorarlberg	6,901	6,699	-2.9
	Wien	74,608	70,279	-5.8
	Gesamt	199,374	187,252	-6.1

### Österreich - Gesamt

Geklärte Fälle		Jän-April 2005	Jän-April 2006	Veränderung in %
Bundesländer	Burgenland	1,764	1,542	-12.6
	Kärnten	5,581	4,448	-20.3
	Niederösterreich	13,286	12,052	-9.3
	Oberösterreich	12,766	11,004	-13.8
	Salzburg	4,792	4,182	-12.7
	Steiermark	9,547	8,470	-11.3
	Tirol	7,920	7,405	-6.5
	Vorarlberg	3,743	3,573	-4.5
	Wien	21,405	20,580	-3.9
	Gesamt	80,804	73,256	-9.3

### Österreich - Gesamt

Aufklärungsquote		Jän-April 2005	Jän-April 2006	Veränderung in Prozentpunkten
Bundesländer	Burgenland	52.6	54.3	1.7
	Kärnten	54.5	49.1	-5.5
	Niederösterreich	48.7	45.9	-2.8
	Oberösterreich	52.9	50.9	-1.9
	Salzburg	34.8	33.1	-1.7
	Steiermark	47.8	43.1	-4.7
	Tirol	41.5	40.7	-0.8
	Vorarlberg	54.2	53.3	-0.9
	Wien	28.7	29.3	0.6
	Gesamt	40.5	39.1	-1.4